



Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde Idstein

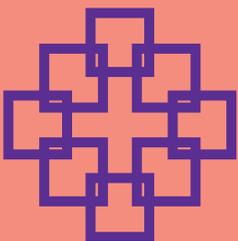
Dezember 2024 / Januar 2025 / Februar 2025



**Pfarrerin Dr. Tabea Kraaz
beginnt ihren Dienst**

Weihnachten in der Unionskirche

Gottesdienste in Bewegung



An(ge)dacht – Pfrn. Dr. Tabea Kraaz	3
SPIRITUELLE ANGEBOTE	
Einführungsgottesdienst von Pfrn. Dr. Tabea Kraaz	5
Abendsegen	6
Weihnachtsgruß von Kirchenpräsident Dr. Volker Jung	7
Mut-Mach-Geschichten auf die Ohren (Podcast-Adventskalender)	8
City-Weihnacht vor der Unionskirche	9
Kinderkirche	10
Weihnachten vor der Unionskirche	11
Warum wir Gottesdienst und Sport verbinden	12
Körper – Geist – Seele in Balance	13
EKHN: Gottesdienst zum Amtswechsel in der Kirchenleitung	14
Taizé-Abendandacht	15
Latin Dance Fitness Service	16
Weltgebetstag 2025 – Cookinseln „Wunderbar geschaffen!“	17
VERANSTALTUNGEN – AUSBLICK / RÜCKBLICK	
Moshi-Stand auf dem Weihnachtsmarkt	18
Weihnachtsmarkt in Idstein	19
Konzert der Union Gospel Singers	20
Wichtige Adressen	21
Gottesdienstplan	22
Spendenkonten / Redaktionsschluss / Impressum	24
„Ökumene bewegt!“	25
Einladung zum Frauenkreis	26
Spendensammlung für Brot für die Welt	27
Eltern-Seminar „Bunte Intelligenz“	28
Flötistinnen gesucht	29
Kirchenvorstand auf Klausur-Tagung	30
Konfifahrt nach Bad Homburg	33
45 Jahre Besuchsdienstkreis	34
GESICHTER UND GESCHICHTEN	
Wie Instagram uns zu Kolleginnen machte	35
Die Geschichte des jungen Syrsers Kusay	36
Nachdenkliches am Schluss – Weihnachtliche Erkenntnis	39
GRUPPEN UND KREISE	
AUS DEN KIRCHENBÜCHERN	
	43

Liebe Leserin,
Lieber Leser!



Foto: Andreas Koch

Zur Weihnachtszeit in einer neuen Gemeinde als Pfarrerin zu beginnen ist etwas besonders Schönes. Kurz nach meiner Ankunft konnte ich mich schon auf Ihren tollen Adventsbasar freuen. Ich komme hinein in das erste Plätzchenbacken, Adventskranz besorgen, Einkäufe für den Adventskalender – also mitten hinein in Weihnachts-Vorfreude.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, Ihnen vor unserer ersten Begegnung einen kleinen Eindruck von mir zu geben: Ich komme ursprünglich aus Seesen am Harz und bin durch das Theologiestudium in Hessen gelandet. Mein Promotionsstudium habe ich Frankfurt abgeschlossen und bin zum Thema „Wunder und Glaubenswelt in Martin Luthers Briefen“ promoviert worden. Noch in Frankfurt habe ich meine praktische Ausbildung als Pfarrerin, das Vikariat absolviert.

Meine erste Pfarrstelle habe ich in Arnoldshain im Taunus angetreten. Ich bin verheiratet und bin im letzten Jahr Mutter geworden – kurz vor Weihnachten, am dritten Advent, wurden wir mit einem Sohn beschenkt.

Das Theologiestudium habe ich als Sinn- und Gottsuche begonnen. Es ist mir ein Herzensanliegen, mit Menschen allen Alters über den Glauben und im Glauben zu kommunizieren. Das fängt für mich bei den kleinen Kindern an, die langsam ein Gespür dafür entwickeln, von Gott geliebt zu sein und erste Geschichten von ihm hören. Das geht weiter bei erwachsenen Menschen, die Lebens- und Glaubensfragen haben, die Orientierung, Gemeinschaft und Begleitung suchen oder auch zusammen im Segen Gottes etwas auf die Beine stellen wollen. Und auch am Lebensende: In der Begleitung in Tod und Trauer spielt für mich Glaube eine zentrale Rolle. Ich begreife es als Geschenk meines Berufs mit Menschen jeden Alters in Kontakt zu kommen und im Kontakt miteinander zu sein, in Gemeinschaft, wie nur der Heilige Geist sie stiften kann.

Ich freue mich, in Ihrer Gemeinde zur Weihnachtszeit anzukommen. Und während ich noch die letzten Kisten von meinem Umzug auspacke, denke ich über ein Gespräch nach aus dem letzten Sommer. Es ging um Weihnachten. Und ob man Weihnachten nicht auch ohne Bedeutung feiern könnte. Es sei doch auch einfach ein Familienfest. Ich weiß noch: Während wir diskutieren und ich die Bedeutung von Weihnachten als christliches Fest verteidige, steigen innere Bilder in mir auf. Davon, wie wichtig es mir schon als Kind war, in die Kirche zu gehen, umso mehr an Weihnachten. Wie schön die Kirche geschmückt war. Halb abgedunkelt. Überall Kerzenschein. Da lag ein Knistern in der Luft. Mein inneres Bild von Weihnachten in der Kirche ruft in mir eine heilige Atmosphäre wach. Dass da in der Kirche etwas Besonderes passieren würde an diesem Festtag. Dass dort vor über 2000 Jahren etwas Besonderes passiert ist, im Stall von Bethlehem. Was könnte besonderer sein als der Umstand, dass Gott zu einem Menschen wird?

Ja, und ich weiß genau, wie ich dieses heilige Gefühl, dieses Gefühl des Besonderen vom Gottesdienst mit nach Hause nehmen konnte unter unseren Tannenbaum. Ohne diese Besonderheit, ohne diese Heiligkeit, ohne den Gottesdienst wäre es für mich kein Weihnachten gewesen. Ich brauche diese christliche Bedeutung des Festes und halte sie für bedingungslos wichtig.

Dieses Jahr möchte ich mit Ihnen gemeinsam Weihnachten mit Bedeutung feiern. Ich möchte mit Ihnen diese heilige Atmosphäre in der Kirche am Festgottesdienst teilen, aber auch all die schönen vorweihnachtlichen Momente. Ich möchte mit Ihnen in das neue Jahr gehen und für Gottes Begleitung beten in allem, was wir uns vornehmen.

Ich empfinde es als ein Segen, bei Ihnen zu Weihnachten starten zu dürfen.

Ihre Pfarrerin Dr. Tabea Kraaz

MONATSSPRUCH DEZEMBER

**Mache dich auf, werde licht;
denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit
des HERRN geht auf über dir!**

Jes 60,1 (L)

EV. KIRCHENGEMEINDE IDSTEIN

Einführungsgottesdienst

PFARRERIN
DR. TABELA
KRAAZ

SONNTAG, 01.12.2024
15:00 UHR

UNIONSKIRCHE IDSTEIN
ANSCHLIESSEND EMPFANG
IM GEMEINDEHAUS

FALLS SIE EIN GRUSSWORT SPRECHEN
MÖCHTEN, SCHREIBEN SIE GERN AN
KIRCHENGEMEINDE.IDSTEIN@EKHN.DE

ABEND SEGEN ZUM ADVENT

Sorgen abgeben

Auf Gott hören

Gott loben

sich segnen lassen

Stille finden

Freitag, 6. Dezember 2024, 19.00 Uhr

Am Freitag den 6. Dezember sind alle herzlich eingeladen, um 19.00 Uhr in unsere Unionskirche zu kommen.

Draußen findet der Weihnachtsmarkt statt, und in der Kirche erwartet alle Besucher für eine halbe Stunde Kerzenschein, schöne Musik, adventliche Lieder und besinnliche Texte und Gebete zur Adventszeit.

Hier kann man aufatmen, zur Ruhe kommen und danach hoffentlich gestärkt und gesegnet in die Vorweihnachtszeit gehen.

GESTALTET VOM



Was es bedeutet, Mensch zu sein

Gedanken zum Weihnachtsfest 2024
von Kirchenpräsident Volker Jung

Als aber erschien die Freundlichkeit und Menschenliebe Gottes, unseres Heilands, machte er uns selig. (Titus 3,4)

Gott wird Mensch. Das ist der Kern des Weihnachtsfestes. Was damit gesagt wird, ist großartig und unvorstellbar zugleich. Gott hat die Welt geschaffen und erhält sie. Mit diesem Glauben beginnt die Bibel. Das bedeutet: Gott ist viel größer als diese Welt. Es ist immer ein großer Abstand zwischen Gott und den Menschen, die Teil der Schöpfung Gottes sind.

Die Weihnachtsgeschichte erzählt nun: Gott selbst hat diesen Abstand überbrückt. Gott wurde Mensch. In diesem Kind im Stall von Bethlehem begegnet euch Menschen Gott. Martin Luther hat dieses Geheimnis des Glaubens in folgende Worte gefasst: „Den aller Welt Kreis nie beschloss, der liegt in Marien Schoß; er ist ein Kindlein worden klein, der alle Welt erhält allein.“ (Evangelisches Gesangbuch, Lied 23, Vers 3)

Wie ist dieser Glaube entstanden? Als das Kind in der Krippe erwachsen war, machten Menschen mit ihm besondere Erfahrungen. Jesus ermutigte, stärkte und weckte in vielen das Vertrauen zu Gott. Er heilte und half anderen.

Jesus hat keine Macht ausgeübt, er ist selber zum Opfer der Mächtigen geworden. Jesus wurde gekreuzigt und ist gestorben. Gott hat ihn aber nicht im Tod gelassen, sondern von den Toten auferweckt.



All das hat dazu geführt, dass Menschen anfangen zu glauben: In diesem Menschen ist uns Gott begegnet. In ihm ist „die Freundlichkeit und Menschenliebe Gottes“ erschienen.

So beschreibt es ein Brief im Neuen Testament (Titus 3,4). Und sie haben geglaubt: In ihm zeigt Gott, was es bedeutet, Mensch zu sein. Mensch sein bedeutet, auf Gottes Kraft und Liebe zu vertrauen, einander und respektvoll, mit Würde zu begegnen und füreinander da zu sein.

Der ehemalige Limburger Bischof Franz Kamphaus hat das einmal in die einfachen Worte gefasst: „Mach's wie Gott, werde Mensch!“

Diese Botschaft ist gerade jetzt so wichtig, wo es so viel Unmenschlichkeit und Größenwahn gibt, wo Menschen einander Gewalt antun und andere erniedrigen und verachten. Die Welt braucht menschliche Menschen.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

Ihr Volker Jung

Mut-Mach-Geschichten auf die Ohren

Dekanat startet wieder Podcast Adventskalender

Auch in diesem Jahr gibt es ab 1. Dezember den Podcast **Adventskalender „Advent auf die Ohren. Auf der Suche nach der Hoffnung“**. Pfarrerinnen und Pfarrer aus dem Evangelischen Dekanat Rheingau-Taunus erzählen täglich kurze Mutmach-Geschichten, um Menschen in diesen manchmal schwierigen und frustrierenden Zeiten etwas Positives und Hoffnung „auf die Ohren und in die Seele zu geben“.

Es sind kurze Texte und Hoffnungsgeschichten zwischen 90 Sekunden und drei Minuten. „Das Format hat sich die letzten Jahre bewährt“, erklärt Christian Weise von der Evangelischen Öffentlichkeitsarbeit. Die Idee dazu entstand in der Corona-Pandemie 2021. Seitdem haben weit über 10.000 Menschen in die Podcasts hineingehört.

„Advent auf die Ohren“ ist bei allen bekannten Podcast und Streaming Diensten kostenlos abzurufen, etwa bei Spotify, Deezer oder iTunes. Einfach „Advent auf die Ohren“ eingeben und kurze „Hoffnungsgeschichten“ hören.



**City-Weihnacht
vor der Unionskirche**

**Dienstag, 10.12.2024
18.30 Uhr**

**Stimmungsvolle Geschichten
Weihnachtslieder
Posaunenchor
Pommes für alle!**

you're invited

Ev. Kirchengemeinde Idstein

KINDERKIRCH

Kleine Kiki
14.12.2024
10.00 Uhr
Thema:
Weihnachten

Große Kiki
14.12.2024
11.30-13.00 Uhr
Thema:
Weihnachten

Familiengottesdienst
am 2. Advent
08.12.2024
10.30 Uhr

Kleine Kiki
25.01.2025
10.00 Uhr
Abenteuer
Kirche

Große Kiki
25.01.2025
11.30-13.00 Uhr
Auf die Kirche, fertig,
los!
Kirchraumerkundung



Kleine Kiki
22.02.2025
10.00 Uhr
Wir feiern Fasching!

Große Kiki
22.02.2025
11.30-13.00 Uhr
Idstein, Helau!

Ev. Kirchengemeinde Idstein

Weihnachten in der Unionskirche

23.12.24 11:00 Uhr

Generalprobe des Krippenmusicals "Himmlische
Weihnachten"

24.12.24 15:00 Uhr

Familiengottesdienst mit Krippenmusical
auch im YouTube-Live-Stream

24.12.24 17:00 Uhr

Christvesper mit Kantorei und Posaunenchor
auch bei YouTube

24.12.24 22:30 Uhr

Christemette mit Solisten

25.12.24 10:30 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl

26.12.24 10:00 Uhr

Musikalischer Gottesdienst in der Peterskirche
Wallrabenstein

Warum wir Gottesdienst und Sport verbinden

Am Beginn eines neuen Jahres nehmen sich viele Menschen vor, sich und ihrem Körper Gutes zu tun. Und das nehmen wir zum Anlass, Gottesdienst und Sport in der wunderschönen Unionskirche zu verbinden.

Wenn Sie einmal die Homepage der EKD besuchen, finden Sie folgenden Eintrag: „Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) hat Sport als eines der wichtigsten Begegnungsfelder von Protestantismus und Kultur benannt: ‚Der Sport gehört zu denjenigen menschlichen Aktivitäten, die ihrer Natur nach zweckfrei und Teil der menschlichen Muße sein sollten. Er ist eine elementare Form, in der Menschen sich selbst als leibseelische Einheit erfahren und zugleich einander in Kooperation und Konkurrenz begegnen können.‘“ (<https://www.ekd.de/kirche-und-sport-48549.htm>)

Neben den klassischen Gottesdiensten, die wir immer wieder gerne feiern, sind viele Kolleginnen und Kollegen derzeit auf der Suche nach anderen Formaten, mit denen unterschiedliche Zielgruppen erreicht werden können. Wir versuchen, neue Anknüpfungs- und Berührungspunkte mit Gemeinde, Kirche, Glaube, Spiritualität zu schaffen. Im Format am **19.01.2024** werden Elemente von Yoga, Pilates und Tai-Chi mit den poetischen Worten der Bibel und den Klängen der Walcker-Orgel vereint. Latin Dance Fitness am **26.01.2024** ergibt sich fast intuitiv und setzt sich aus einfachen Schrittfolgen und Bewegungen zusammen, die keiner komplizierten Choreographie bedürfen. Die Songs, die dabei benutzt werden, enthalten Botschaften, die mit jenen der Bibel kompatibel sind und die wir bei diesem Gottesdienst zum Klingen bringen werden. Auch hier dürfen die Töne der Walcker-Orgel nicht fehlen. – Wir sind sehr gespannt. Experimentieren zu können ist ein großes Privileg, das wir mit und für die Menschen nutzen möchten.

Macht mit und probiert etwas mit uns aus, das Körper und Seele gut tut. Lebensfreude soll dabei nicht zu kurz kommen, das Gefühl von Gemeinschaft in den alten Mauern unserer Unionskirche, die alles andere ist als ein Museum.

Für das Team

Pfrin. Dr. Daniela Opel-Koch

Ev. Kirchengemeinde Idstein

Körper-Geist-Seele in Balance

Eine sportlich-geistliche Gottesdienst-Erfahrung, die du nie vergessen wirst.

Sonntag, 19. Januar 2025

17.00 Uhr

Unionskirche Idstein

Bitte mitbringen:
Yoga-Matte, Sport-Outfit, Handtuch,
Neugierde

Was und wer Dich erwartet:

- die einmalige Atmosphäre der Unionskirche
- Claudia und Silke (Trainerinnen)
- Carsten (live an der Orgel)
- Daniela (Worte & Gedanken)

Gerne mitfeiern: Gottesdienst zum Amtswechsel live im Fernsehen verfolgen

Es tut sich etwas an der Spitze unserer Landeskirche – nach 16 Jahren als Kirchenpräsident übergibt Volker Jung sein Amt am 26. Januar an Christiane Tietz. Die Feier in der Lutherkirche in Wiesbaden wird ab 11 Uhr live im Hessischen Rundfunk und im SWR übertragen. Material dazu wird auf einer Sonderseite zu finden sein: www.ekhn.de/amtswechsel

Im Rahmen des Festgottesdienstes wird Hessen-Nassaus Kirchenpräsident Volker Jung entpflichtet und seine Nachfolgerin Christiane Tietz als neue Kirchenpräsidentin eingeführt.

Volker Jung schaut zurück auf eine 16jährige Amtszeit. Er war außerdem viele Jahre Mitglied im Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Aufsichtsratsvorsitzender im Gemeinschaftswerk Evangelische Publizistik und Vorsitzender der Union Evangelischer Kirchen in der EKD. Bevor er im Januar 2009 das Amt des Kirchenpräsidenten übernahm, war er Dekan und Gemeindepfarrer. Er verabschiedet sich in den Ruhestand.



Fotos: Friedrich Windolf / EKHN



Auf Jung wird Christiane Tietz folgen, die Ende September im ersten Wahlgang auf einer Sondersitzung der Kirchensynode zur neuen Kirchenpräsidentin gewählt wurde. Sie ist in Frankfurt am Main geboren und aufgewachsen. Sie lehrte unter anderem in Mainz und zuletzt in Zürich Systematische Theologie. Sie ist Pfarrerin im Ehrenamt und tritt ihren neuen Dienst am 1. Februar 2025 an.

Am Gottesdienst zum Amtswechsel werden neben Volker Jung und Christiane Tietz voraussichtlich auch Kirsten Fehrs, amtierende EKD-Ratsvorsitzende, mitwirken. Hinzu kommen Vertreterinnen und Vertreter von Partnerkirchen verschiedener Kontinente: Für Asien wird Bischof Pradeep Samantaroi aus Indien teilnehmen, ebenso Bischof Benson Bagonza aus Tansania für den afrikanischen Kontinent und Alessandra Trotta, Moderatorin der Evangelischen Waldenserkirche aus Italien, für Europa. Für den amerikanischen Kontinent wird Pfarrerin Marsha Williams aus den USA teilnehmen.

Die musikalische Leitung liegt bei Landeskirchenmusikdirektor Stefan Kückler, der von einem Bläserensemble und dem Chor der Singakademie Wiesbaden unterstützt wird.

Die Lutherkirche bietet mit über 1000 Plätzen zwar nicht wenig Raum, aber dennoch nicht genug für alle, die den Amtswechsel gerne miterleben würden. Interessierte können den Gottesdienst live im Fernsehen verfolgen. Gemeinden können den Amtswechsel auch gemeinsam vor dem Fernsehen bei einem „Public Viewing“ mitfeiern.

Ev. Kirchengemeinde Idstein

Taizé-Abend-Andacht

Mittwoch, 22.01.2025

19:00 Uhr

Unionskirche

Durchatmen

Mitsingen

Segen empfangen



Ev. Kirchengemeinde Idstein

Latin Dance Fitness Service

Eine sportlich-geistliche Gottesdienst-Erfahrung, die du nie vergessen wirst.

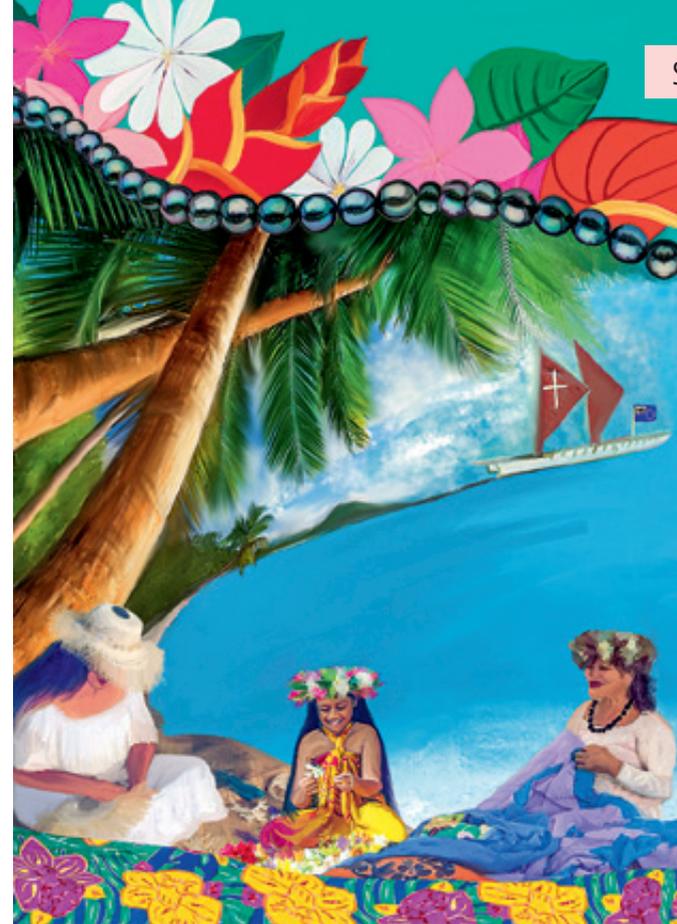
Sonntag, 26. Januar 2025
17.00 Uhr

Unionskirche Idstein

Bitte mitbringen: Sport-Outfit,
Handtuch, Neugierde

Was und wer Dich erwartet:

- die einmalige Atmosphäre der Unionskirche
- Jenny & Uwe (Trainer)
- Carsten (live an der Orgel)
- Daniela (Worte & Gedanken)



Das Titelbild trägt den Titel „Wonderfully Made“ (dt. „Wunderbar geschaffen“) und wurde von den Künstlerinnen Tarani Napa und Tevairangi Napa kreiert. Titel und Bild verweisen auf Psalm 139,14, der biblischen Grundlage der Gottesdienstordnung für den Weltgebetstag 2025.

Weltgebetstag 2025 – Cookinseln „Wunderbar geschaffen!“

Wir feiern in ökumenischer Verbundenheit – Herzliche Einladung zum Gottesdienst am **Freitag, 7. März 2025 um 19:00 Uhr** im Pfarrsaal der Katholischen Kirche St. Martin, Wiesbadener Straße 21, 65510 Idstein.

Und vorab weitere Termine für alle, die beim Weltgebetstag in Idstein mitwirken möchten:

Samstag, 25. Januar 2025, 9:00 – 14:00 Uhr: WGT - Multiplikatoren-Treffen

Ev. Kirche Taunusstein-Hahn, Mühlfeldstr. 28

Kontakt: Pfrin. Imke Goerlitz, kirchengemeinde.taunusstein-hahn@ekhn.de, 0 61 28 – 54 23

Mittwoch, 12. Februar 2025 und Mittwoch 26. Februar 2025, jeweils 19:00 – 21:30 Uhr

WGT - Vorbereitungstreffen

Katholische Kirche St. Martin, Bischof-Dirichs-Haus, Wiesbadener Str. 21

Kontakt: Gemeindepädagogin Astrid Hamm, astrid.hamm@t-online.de, 01 51 – 42 35 75 36



Moshi-Stand auf dem Weihnachtsmarkt

An unserem Moshi-Partnerschafts-Stand auf dem **Weihnachtsmarkt am Samstag, den 7. Dezember** wird es herrlich duften. Bei Glühwein mit afrikanischen Aromen, frischgebackenen heißen Waffeln laden wir ein zum Verweilen, sich aufwärmen und genießen. Zugunsten unserer Partnergemeinde in Tansania verkaufen wir wieder Kaffee aus der Kilimanjaro-Region, handgemachte Engel aus Hanf-Fasern und kleine Geschenkartikel aus Moshi. Außerdem bieten wir leckere Orangen für den Vitaminbedarf in den kalten Wintertagen.

Unser Stand befindet sich wie immer hinter der Kirche am Kirchturm in der Martin-Luther-Straße. Hier informieren wir Sie auch gerne über die Partnerschafts-Arbeit und unsere neuesten Projekte.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

*Für den Moshi-Ausschuss
Martin Kuhlmann*

GEMEINDEPARTNERSCHAFT

IDSTEIN / MOSHI-PASUA
[Tanzania]



Weihnachtsmarkt in Idstein

Nikolaus, Konfis, Pfarrerinnen und viele engagierte Menschen auf dem Idsteiner Weihnachtsmarkt

In diesem Jahr werden wir hinter der Unionskirche nur einen Stand anbieten, der am **Samstag, 7. Dezember**, vom Moshi-Ausschuss bespielt werden wird.

Freitags, 6. Dezember, und sonntags, 8. Dezember, sind wir mit den Konfis und vielen leckeren, fröhlichen, wärmenden, dekorativen Dingen für Sie und Euch da. Am Freitag wird sogar der Nikolaus zugegen sein. Die Konfis haben wieder viele nette Dinge gebastelt: Holzweihnachtsbäume, Filz-Kerzen und Butterbrottöten-Sterne. Am Sonntagnachmittag werden Dr. Tabea Kraaz und ich mit einem Pop-Up-Church-Ereignis vor Ort sein und ganz viel Segen und Liebe spenden. Auf Wunsch auch mit Glitzer. Lassen Sie sich überraschen und berühren: innerlich und äußerlich, denn Segen wärmt das Herz.

Wir wünschen also jetzt schon ganz viel Spaß bei unserem Stand am Turm der Unionskirche.

Pfrin. Dr. Daniela Opel-Koch





Konzert der Union Gospel Singers

Sonntag, 8. Dezember 2024, 17:00 Uhr in der Unionskirche

Zum Abschluss des 25-jährigen Jubiläumsjahres laden die „Union Gospel Singers“ wieder alle Gemeindemitglieder und deren Angehörige, Freunde und Bekannte und alle Interessierten herzlich in die Unionskirche zu ihrem traditionellen vorweihnachtlichen Gospelskonzert ein.

Unter der Leitung von Karlheinz Theobald wird der Chor ein abwechslungsreiches Programm mit Gospels und Spirituals vortragen. Den musikalischen Rahmen setzen Carsten Koch am Piano und die Band um den Gitarristen Marek Herz. Der Eintritt zum Konzert ist wie immer frei, Spenden werden am Ausgang aber gerne entgegen genommen.

Karlheinz Theobald

Vorsitzender des Kirchenvorstandes	Stefan Krebs ☎ 01514 4160101, stkrebs@gmx.de
Gemeindebüro Montag - Mittwoch: 10:00 bis 12:00 Uhr Donnerstag: 16:00 bis 18:00 Uhr	Sekretariat Gemeindebüro: Anna Blümm Albert-Schweitzer-Straße 4, ☎ 27 87, 📠 46 95 ✉ kirchengemeinde.idstein@ekhn.de
Pfarramt I (Ost) Sprechstunden nach Vereinbarung	PfarrerIn Dr. Daniela Opel-Koch Taubenberg 6, ☎ 2781, 📠 55 134 ✉ daniela.opel-koch@ekhn.de
Pfarramt II (West)	PfarrerIn Dr. Tabea Kraaz Im Güldenstück 2, ☎ 0151-14918752 ✉ tabea.kraaz@ekhn.de
Hausmeisterin / Küsterin Kernzeit: Dienstag - Samstag 10:00 - 12:00 Uhr	Eva Häring-Neumann, ☎ 98 81 41, ☎ 0170 - 176 8629 ✉ eva.haering-neumann@ekhn.de
Dekanatskantor und Organist Sprechstunde im Gemeindebüro nach Vereinbarung	Carsten Koch, ☎ 95 95 345 ✉ carstenf.koch@gmail.com
Telefonseelsorge	Kostenlose Telefonnummern ☎ 0800 - 1110111 oder ☎ 0800 - 1110222
Kinder- und Jugendtelefon Nummer gegen Kummer	Kostenlose Telefonnummer ☎ 116 111
help! – Zentrale Anlaufstelle für Missbrauch (EKD)	Kostenlose Telefonnummer ☎ 0800 5040 112
Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V. Ambulanter Hospiz- und Palliativdienst Wir beraten und begleiten schwerkranke und sterbende Menschen und ihre Angehörigen in ihrem Zuhause. Wir nehmen uns Zeit für Sie.	Fürstin-Henriette-Dorothea-Weg 1 65510 Idstein ☎ 700 2715, 📠 700 2710 ✉ info@hospizbewegung-idstein.de Internet: www.hospizbewegung-idstein.de
Ökumenische Kleiderstube Idstein Mehr unter www.unionskirche-idstein.de	Am Güterbahnhof 2a Kontakt: Nana Schätzlein ☎ 06124 - 7082-41
Ev. Dekanat Rheingau-Taunus (Haus der Kirche) Aarstraße 44 65232 Taunusstein-Bleidenstadt	Dekan Klaus Schmid (Predigtbeauftragter in Idstein) ☎ 06128 - 48 88 - 0, 📠 06128 - 748 517 ✉ ev.dekanat.rheingau-taunus@ekhn-net.de
Diakonie Diakoniestation Idsteiner Land gGmbH (Häusliche Krankenpflege)	Fürstin-Henriette-Dorothea-Weg 1 ☎ 94 18 10, 📠 94 18 15 ✉ ev.diakoniestation.idstein@ekhn-net.de Homepage: www.diakoniestation-idstein.de
Diakonisches Werk Haus der älteren Mitbürger	Schulgasse 7, ☎ 95 19 500

www.unionskirche-idstein.de

Die angegebenen Telefon-Nummern haben, sofern nichts vermerkt, die Vorwahl von Idstein 06126.

Sonntag	01.12.24	11:00 Uhr	Ök. Gottesdienst in St. Martin	Kirche St. Martin	Pfrin. Dr. Daniela Opel-Koch/ Pfr. Kirsten Brast
Sonntag	01.12.24	15:00 Uhr	Einführungsgottesdienst Pfrin. Dr. Tabea Kraaz mit anschließendem Empfang	Unionskirche	Dekan K. Schmid Pfrin. Dr. Tabea Kraaz Team
Freitag	06.12.24	19:00 Uhr	Abendsegen	Unionskirche	Team
Sonntag	08.12.24	10:30 Uhr	Familiengottesdienst	Unionskirche	Team
Dienstag	10.12.24	18:30 Uhr	City-Weihnacht mit Posaunenchor und Pommes-Bude vor der Unionskirche	Unionskirche	Team
Samstag	14.12.24	10:00 Uhr	Kleine Kinderkirche	Gemeindehaus	Pfrin. Dr. Daniela Opel-Koch/ Team
Samstag	14.12.24	11:30-13:00	Große Kinderkirche	Gemeindehaus	Pfrin. Dr. Daniela Opel-Koch/ Team
Samstag	14.12.24	18:30 Uhr	Jugendgottesdienst	Unionskirche	Team
Sonntag	15.12.24	10:30 Uhr	Gottesdienst am 3. Advent	Unionskirche	Pfrin. Dr. Tabea Kraaz
Dienstag	17.12.24	15:30 Uhr	Gottesdienst im Seniorenheim	Saarbrücker Platz 6	Pfrin. Dr. Daniela Opel-Koch
Sonntag	22.12.24	10:30 Uhr	Gottesdienst am 4. Advent	Unionskirche	Pfrin. Dr. Tabea Kraaz
Montag	23.12.24	11:00 Uhr	Generalprobe Krippenmusical	Unionskirche	Pfrin. Dr. Daniela Opel-Koch/ Team
Dienstag	24.12.24	15:00 Uhr	Familiengottesdienst	Unionskirche und live auf YouTube	Pfrin. Dr. Daniela Opel-Koch
Dienstag	24.12.24	17:00 Uhr	Christ-Vesper mit Posaunenchor und Kantorei	Unionskirche und live auf YouTube	Pfrin. Dr. Tabea Kraaz
Dienstag	24.12.24	22:30 Uhr	Christ-Mette mit Solisten	Unionskirche	Pfrin. Dr. Daniela Opel-Koch
Mittwoch	25.12.24	10:30 Uhr	Gottesdienst am 1. Weihnachtstag mit Abendmahl	Unionskirche	Pfrin. Dr. Tabea Kraaz
Donnerstag	26.12.24	10:00 Uhr	Musikalischer Weihnachtsgottesdienst im NBR – Peterskirche Wallrabenstein	Wallrabenstein	Pfrin. Stefanie Glaser
Sonntag	29.12.24	10:30 Uhr	Gottesdienst	Unionskirche	Pfrin. Dr. Tabea Kraaz
Dienstag	31.12.24	17:00 Uhr	Jahresabschlussgottesdienst mit Abendmahl	Unionskirche	Pfrin. Dr. Daniela Opel-Koch
Sonntag	05.01.25	10:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl im Gemeindehaus	Gemeindehaus	Dekanin i.R. Heinke Geiter
Freitag	10.01.25	19:00 Uhr	Abendsegen	Unionskirche	Team
Sonntag	12.01.25	10:30 Uhr	Gottesdienst im Gemeindehaus mit Taufgelegenheit	Gemeindehaus	Pfrin. Dr. Tabea Kraaz
Sonntag	19.01.25	17:00 Uhr	Kirche in Bewegung (Yoga)	Unionskirche	Pfrin. Dr. Daniela Opel-Koch
Dienstag	21.01.25	15:30 Uhr	Gottesdienst im Seniorenheim	Saarbrücker Platz 6	Pfrin. Dr. Daniela Opel-Koch
Mittwoch	22.01.25	19:00 Uhr	Taizé-Abend-Andacht	Unionskirche	Team
Sonntag	26.01.25	17:00 Uhr	Kirche in Bewegung (Latin Dance Fitness Service)	Unionskirche	Pfrin. Dr. Daniela Opel-Koch
Sonntag	02.02.25	10:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl im Gemeindehaus	Gemeindehaus	Pfrin. Dr. Daniela Opel-Koch
Freitag	07.02.25	19:00 Uhr	Abendsegen	Unionskirche	Team
Sonntag	09.02.25	10:30 Uhr	Gottesdienst im Gemeindehaus	Gemeindehaus	Pfrin. Dr. Tabea Kraaz
Samstag	15.02.25	16:00 Uhr	Konfi-Taufgottesdienst	Unionskirche	Team
Sonntag	16.02.25	10:30 Uhr	Gottesdienst im Gemeindehaus	Gemeindehaus	Pfrin. Dr. Daniela Opel-Koch
Dienstag	18.02.25	15:30 Uhr	Gottesdienst im Seniorenheim	Saarbrücker Platz 6	Dekanin i.R. Heinke Geiter
Sonntag	23.02.25	10:30 Uhr	Gottesdienst im Gemeindehaus mit Taufgelegenheit	Gemeindehaus	Pfr. i.R. Martin Kuhlmann
Samstag	02.03.25	10:30 Uhr	Gottesdienst im Gemeindehaus	Gemeindehaus	Pfrin. Dr. Daniela Opel-Koch

Wenn Sie Ihre Spende für die Gemeinde einem bestimmten Zweck oder einer bestimmten Gruppe widmen wollen, vermerken Sie dies bitte auf Ihrem Überweisungsträger.

Zweck / Empfänger	IBAN	Institut
FÖV Kirchenmusik	DE25 5109 0000 0069 0363 09	Wiesbadener Volksbank
Gemeinde	DE26 5109 0000 0069 4982 05	
Gemeindeparterschaft Idstein – Moshi (als Spende angeben)		
Hospizbewegung	DE19 5109 0000 0069 6028 00	
Kantorei	DE26 5109 0000 0069 4983 02	
Hospizstiftung Idsteiner Land	DE97 5109 0000 0005 8042 05	
Diakonie-Förderverein Idsteiner Land e.V	DE79 5109 0000 0069 5247 02	

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe unseres Gemeindebriefes
März bis Mai 2025 ist der 2. Februar 2025.

Artikel, die nach diesem Termin geliefert werden,
 können in dieser Ausgabe dann nicht mehr berücksichtigt werden.

Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Idstein
 Redaktion: Pfrin. Dr. Daniela Opel-Koch (v.i.S.d.P.)
 E-Mail: daniela.opel-koch@ekhn.de
 Logistik und Verteilung: Anna Blümm, Eva Häring-Neumann, Werner Rühling
 Gestaltung: Dorothea Lindenberg, www.lindisein.de
 Auflage: 2.800 Exemplare, vier Ausgaben pro Jahr
 Druck: Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1
 29393 Groß Oesingen

Namentlich unterzeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.
 Soweit nicht anders angegeben, liegt das Copyright für die Fotos bei der Evangelischen Kirchengemeinde Idstein. Der Gemeindebrief ist kostenlos – aber nicht kostenfrei. Für freundliche Spenden mit dem Vermerk „Gemeindebrief“ auf eines unserer Konten sind wir dankbar.

„Ökumene bewegt!“

Tänze im Kreis aus Israel und aller Welt

Begegnung – Lieder – Texte – theologische Impulse



Foto von U. Stein

Die beiden evangelischen und katholischen Kirchengemeinden in Idstein laden wieder zu monatlichen Abenden in bewegter Gemeinschaft ein.

Eingeladen sind – unabhängig von Alter, Konfession oder Religion – alle, die Freude an Musik und Bewegung haben, die schöne Musik aus anderen Kulturen, Hintergründe über Land und Leute kennenlernen und in dieser Völkerverbundenheit das Tanzen auch als Gebet in Bewegung erleben möchten.

Tanzerfahrung ist nicht nötig! Der Eintritt ist frei!

Donnerstag, 12. Dezember Auch beim Tanzen wird es weihnachtlich!
Kath. Pfarrei St. Martin, Wiesbadener Str. 21

Freitag, 21. Februar Mit Schwung ins Neue Jahr!
Ev. Gemeindehaus, Albert-Schweitzer-Str. 4

jeweils von 19:00 – 20:30 Uhr

Kontakt: Evangelisches Gemeindebüro, Tel. 0 61 26 – 27 87
 Katholisches Pfarrbüro, Tel. 0 61 26 – 95 373 00



© depositphotos

Einladung zum Frauenkreis

Wie gewohnt, laden wir am 2. Mittwoch eines Monats um 15:00 Uhr mit Kaffeetrinken, Plaudern und einem inhaltlichen Schwerpunktthema in unserem Gemeindehaus, Albert-Schweitzer-Str. 4, ein.

11. Dezember 2024

Weihnachtsfeier – diesmal auch mit Blick auf unsere Neuausrichtung 2025

2. Januar 2025

„Generalprobe“ vor neuem Frauenkreis-Konzept 2025

12. Februar 2025

... und jetzt die Premiere (s.o.)

Ansprechpartnerin: Madeleine Kosma Tel. 06126-9531800

MONATSSPRUCH JANUAR 2025

**Jesus Christus spricht: Liebt eure Feinde;
tut denen Gutes, die euch hassen!
Segnet die, die euch verfluchen;
betet für die, die euch beschimpfen!**

Lk 6,27-28 (E)



Liebe Gemeindebrief-Leser,

wie in jedem Jahr in der Adventszeit, sammeln wir für „Brot für die Welt“. Im vergangenen Jahr haben wir die digitale Sammlung eingeführt und zusätzlich wurden noch einmal die bekannten, braunen Tütchen im Gemeindebrief verteilt. Von 3500 verteilten Exemplaren kommen nur sehr wenige zu uns zurück. Der Aufwand des Einlegens und vor allem die verschwendeten Ressourcen haben uns dazu bewegt, etwas zu ändern.

So finden Sie nun einen QR-Code im Gemeindebrief, in der Kirche und im Schaukasten sowie der Gemeindehaustür. Den QR-Code scannen Sie mit Ihrem Handy ab und können auf der Spendenseite von „Brot für die Welt“ den Betrag frei wählen.

Wenn Ihnen das nicht möglich sein sollte oder zu kompliziert, so können Sie gerne weiterhin die Spende im Gemeindebüro abgeben. Dazu legen Sie den Geldbetrag einfach in einen normalen Briefumschlag und schreiben Ihre Adresse auf die Rückseite. So erhalten Sie auch weiterhin Ihre Spendenquittung über das Büro.

Wir bedanken uns für Ihre Teilnahme an der jährlichen Aktion und wünschen eine schöne und gesegnete Adventszeit.

Lieben Gruß aus dem Gemeindehaus,
Eva Häring-Neumann und Anna Blümm

**Brot
für die Welt**



Es geht bewegt ins neue Jahr 2025!



Liebe Eltern, aufgepasst! Ja genau, es geht um euch.

Im Januar bietet sich eine tolle Gelegenheit, etwas Neues kennenzulernen und sich am Informationsabend im Januar schon über einen Workshop nur für euch zu informieren!

Drei Stunden Auszeit für euch vom Alltag! Klingt doch klasse, oder?

Melde dich gleich an und komm vorbei!

**Informationsabend für Eltern am 17.01.2025 um 19:00-20:30 Uhr
zum bewegten Workshop am 08.02.2025 von 10:00-13:00 Uhr im
Ev. Gemeindehaus, Albert-Schweitzer-Str. 4.**

Die meisten Eltern müssen ein erhöhtes und herausforderndes Arbeitspensum, dann noch Haushalt, Fahrdienste, Kochdienste, Putzdienste, Nachhilfe, Hausaufgabenhilfe und vieles mehr bewältigen. Als alleinerziehende Mama kann ich ein Lied davon singen und habe mir gedacht, dass es sinnvoll ist, eine wertvolle Auszeit für die Eltern anzubieten.

Kannst du manchmal auch nachts dein Gedankenkarussell gar nicht mehr abstellen und spürst Verspannungen im Schulter-Nacken Bereich, vielleicht sogar Kopfschmerzen?

Du merkst, dass du nach einem vollen Arbeitsalltag echt erschöpft bist und kaum noch Energie für die alltäglichen Herausforderungen hast? Bei Schulkindern, die zuhause noch vermehrt Hilfe benötigen, kann es auch mal sehr herausfordernd werden, die Ruhe zu bewahren?

Bei mir vereinen sich Medizin, Wissenschaft, Therapie und Coaching/Trainer Expertise in einer Person. Ich habe mich entschlossen eine weitere Ausbildung zum Master Trainer der „Bunten Intelligenz“ zu machen und integriere diese Methoden in meine Workshops und Seminare. Die Trainer der „Bunten Intelligenz“ gehen an Schulen und trainieren die Kids, Lehrkräfte und Eltern.

Wie kann ich bei mir und meinem Kind erkennen, in welchem Zustand sich das vegetative Nervensystem befindet, wie erkenne ich negative Glaubenssätze und kann mir und meinem Kind dabei behilflich sein, diese zu lösen, welche Methoden gibt es, mich wieder zu regulieren? Wann ist lernen und Kommunikation überhaupt möglich? Auf welche Kommunikationsebene begeben mich? Welche Worte wähle ich? Welche Muster haben wir mitgegeben bekommen, die uns nicht mehr dienlich sind? Vielleicht gibt es auch Traumaerfahrungen, wie gehe ich mit Flashbacks und Panik um? Das sind nur ein paar Beispiele.

Bunte Intelligenz® fördert 8 ineinander verzahnte und sinnvoll aufeinander aufbauende Kompetenzfelder:

- emotionale,
- neuronale,
- mentale,
- soziale,
- kreativ-künstlerische,
- physische,
- intuitive
- und Tanz- und Bewegungskompetenzen

Wir können natürlich in einem Workshop nicht alle Kompetenzfelder bedienen.

Der Informationsabend dient dazu, die Inhalte des Workshops näher zu bringen, einen Überblick zu geben, was es mit meinem Wirken und der „Bunten Intelligenz“ auf sich hat und bietet die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Es wird kein Vortrag, sondern ein interaktiver Abend. Auch der Workshop wird bewegt, unterhaltsam und dir Klarheit für einige Situationen in deinem Leben geben. Freut euch drauf!

Für Fragen vorab, stehe ich natürlich gerne zur Verfügung.

Email: kontakt@einssein-im-meersein.de

Mobil: 0151-41259492

Ich wünsche allen vorab eine wunderschöne, besinnliche und geruhsame Vorweihnachts- und Weihnachtszeit und einen super Start ins Jahr 2025! Ich freue mich auf euch!

Anja-Kristina Pfaff



Flötistinnen gesucht

Die **Flötengruppe Rondo Flauto** ist 15 Jahre alt geworden. In diesen vergangenen Jahren hat sich die Besetzung immer wieder verändert, auch das Repertoire wurde vielfältiger. Aus Freude an der Musik wurde musiziert, auch in Wüstenzeiten.

Wir sind zur Zeit fünf Blockflötistinnen, die von Sopran bis Bassflöte in gemischter Besetzung musizieren. Und wir freuen uns, wenn sich die Gruppe vergrößern würde und wir weitere Flötistinnen dazu gewinnen könnten, insbesondere aus Idstein und Umgebung.

Unser Repertoire reicht von klassischer Musik bis hin zur modernen Pop- und Unterhaltungsmusik.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Melden Sie sich gerne bei Pfarrerin Stefanie Glaser, stefanie.glaser@ekhn.de oder Tel. 953415.

Kirchenvorstand auf Klausur-Tagung

Es tut immer wieder gut, dass sich der KV außerhalb der monatlichen Treffen in einem Arbeits- aber auch Freizeitsetting zusammenfindet, um einzelne Themen, die im Tagesgeschäft zu kurz kommen, zu bearbeiten. Am 07.09.24 haben wir uns aufgemacht, um einen halben Tag in Oestrich-Winkel am Thema „Gottesdienst und Abendmahl“ zu arbeiten und anschließend die Ring-Tour zu machen, um miteinander zu reden, zu lachen, zu essen und eine gute Zeit zu haben.

Unter supervisorischer Anleitung haben wir uns über Symbole unserem ganz persönlichen Verständnis von Gottesdienst angenähert. Einer brachte zum Beispiel Haferflocken mit, weil Gottesdienst eben auch ein nahrhafter Start in den Tag sei, der Kraft und Energie gebe. Eine Kirchenvorsteherin legte eine Packung Tempos in die gestaltete Mitte, weil sie Gottesdienste emotional berühren und sie etwas für sich daraus mitnehmen kann. Ein anderer brachte seine Bibel mit und sagte, dass für ihn das Zentrum des Gottesdienstes die Auslegung des Wortes Gottes sei. Eine weitere KVlerin legte einen Fächer dazu: Gottesdienst sei vielfältig, sorgfältige Handarbeit, ein Unikat, dazu da, um frische Luft zu bringen, Erfrischung, eine neue Perspektive.

Für mich als Pfarrerin war es wichtig zu hören, wie der KV dazu denkt, immer wieder Neues auszuprobieren. Der Kirchenvorstand repräsentiert die Gemeinde, insofern ist auch dessen Meinung ein Einblick in die Gemeinde. Seit einiger Zeit liegt es mir sehr am Herzen, unterschiedliche Formate von Gottesdienst zu entwickeln und zu feiern. Zielgruppen-Arbeit ist für mich der Schlüssel, vor allem auch, um Menschen, die den „klassischen Gottesdienst“ als fremd oder nicht ansprechend empfinden, mitzunehmen. Umgekehrt vermissen Menschen, die mit unserer EKHN Form 2 vertraut sind, die geistliche Heimat, wenn diese Form gänzlich fehlen würde. Großer Vorteil der Nachbarschaftsräume ist die Möglichkeit, sich sonntags dorthin



zu orientieren, wo man für sich das findet, was einen spirituell erbaut. Ausgrenzend sollen unsere Gottesdienste niemals sein, aber wir können es, meiner Meinung nach, auch nicht vor sich hinplätschern lassen, sondern sollten versuchen, einer breiten Menschenmenge den Zugang zu Kirche, Evangelium, Kirchenmusik, spirituellem Input zu ermöglichen. Dieser Ansatz wurde seitens des KV's auch bekräftigt.

In der Frage, wie künftig das Abendmahl gefeiert wird, z.B. als Wandelabendmahl, Agape-Mahl oder Mahl am Altar, hat der KV sich ebenfalls für Vielfalt ausgesprochen. Der oder die Gottesdienstleitende soll je nach Anlass entscheiden, in welcher Form das Sakrament gefeiert wird.

Nach vier Stunden guter Diskussionen und Gesprächen kamen wir zum geselligen Teil, fuhren nach Rüdesheim, bestiegen dort zunächst das Schiff bis Assmannshausen, fuhren mit der Seilbahn auf den Weg zur Germania. Von dort ging es wieder mit der Gondel nach Rüdesheim und zum gemeinsamen Essen.

Es war ein gelungener Tag.

Pfrin. Dr. Daniela Opel-Koch



Konfifahrt nach Bad Homburg

Alle Jahre wieder haben wir uns mit dem neuen Konfirmandinnen- und Konfirmandenjahrgang 2025 aufgemacht, um an einem Wochenende zum Thema „Abendmahl“ zu arbeiten. Das Betreuer-Team setzte sich aus zwei Hauptamtlichen (Kantor und Pfarrerin), vier erwachsenen Ehrenamtlichen und 14 Jung-Teamerinnen und -teamern im Alter zwischen 14 und 17 zusammen. 35 Konfis hatten so quasi eine 2:1 Betreuung.

Am Freitagabend ging es um Selbstwert, Selbsteinschätzung, Reflexion. Wir haben Spiegel-Fliesen beschriftet mit unsren Lieblingsmenschen, Hobbys, Kompetenzen, Wünschen und uns damit vor Augen geführt, wie wertvoll jede und jeder einzelne ist.

Am Samstag starteten wir mit einer Erlöserkirchen-Führung durch den Kollegen Pfarrer Hanemann. Carsten Koch begeisterte die Jugendlichen mit Filmmusik auf der Orgel. Im Laufe des Tages behandelten wir in Workshops unterschiedliche Aspekte des Abendmahles: Gemeinschaft, Vergebung, Unterschiede des Abendmahl-Verständnisses in den Konfessionen, Heilung, Wegzehrung, Kraftquellen. Als kleine Auflockerung zwischendurch gab es die inzwischen traditionelle Stadt-Rallye.

Am Sonntag feierten wir dann gemeinsam Abendmahl. Alle haben ihre Minus-Briefe verbrannt, in denen wir reflektiert haben, was in unserem Leben schon mal schiefgelaufen ist, wo wir gekränkt, verletzt oder gelogen haben, ungenießbar waren und damit uns und anderen das Leben schwer gemacht haben. In der Feedback-Runde wurden auch die Wichtel aufgelöst: Jede und jeder hatte am Beginn der Freizeit einen Namen gezogen und sollte diesem jemand Gutes tun – durch geheime Aufmerksamkeiten, Worte, Geschenkchen.

Glücklich sind wir nach 48 Stunden wieder in Idstein gelandet. Wie in jedem Jahr war es für alle eine fröhliche Alltagsunterbrechung mit tollen Momenten und schönen Austauschen.

Pfrin. Dr. Daniela Opel-Koch



45 Jahre Besuchsdienstkreis



Am 27.10.2024 feierte unser Besuchsdienstkreis Jubiläum! Vor 45 Jahren wurde er von Dekan Hildebrandt und Pfarrer Weyer-Menkhoff ins Leben gerufen mit der Motivation, Jubilarinnen und Jubilare zu ihrem Geburtstag persönlich zu besuchen, zu beglückwünschen und zu beschenken: mit einem guten Wort, Zeit, einem schriftlichen Gruß der Kirchengemeinde.

21 Damen und Herren tätigen diesen Dienst derzeit ehrenamtlich in unserer Kirchengemeinde. Durchschnittlich sprechen wir von 500 Besuchen pro Jahr. Da kommen in 45 Jahren einige zusammen, rund 22500. Da wurden Sektgläser erhoben, Kuchen und Schnittchen gegessen, Geschichten und Anekdoten geteilt, Urkunden und Kerzen überreicht, aber natürlich feiert nicht jede oder

jeder in höherem Alter einen gesunden, unbeschwerten Geburtstag oder Hochzeitsjubiläum.

Unsere Besuchenden haben auch traurige Menschen angetroffen, einsame, kranke, verzweifelte. Und sie hatten immer ein offenes Ohr, eine liebevolle Geste, Zeit und ein ermutigendes Wort parat. Deswegen war es dem Kirchenvorstand sehr wichtig, an diesem Tag ein herzliches Dankeschön auszusprechen. Ein Regenbogen-Regenschirm war das Präsent an die Jubilarinnen und Jubilare, der auch im Zentrum der Predigt als Sinnbild für farbenfrohe Vielfalt stand. Und auch als Segen für die Besuchenden, selbst Schutz und Schirm zu empfangen. Im Anschluss an den Gottesdienst gab es ein gemütliches gemeinsames Essen.

Falls Sie Interesse an diesem schönen Ehrenamt haben, steht unsere Besuchsdienstleiterin Brigitte Krekel jederzeit für Auskünfte zur Verfügung: 06126/988915.

Pfrin. Dr. Daniela Opel-Koch

Wie Instagram uns zu Kolleginnen machte

Seit Juni 2023 war die Pfarrstelle 2 vakant. Es ist kein Geheimnis: Pfarrpersonen sind inzwischen eine Rarität auf dem Arbeitsmarkt, und aufgrund der Umstrukturierungsmaßnahmen innerhalb der Landeskirche bleiben derzeit auch viele Kolleg:innen auf ihren Stellen sitzen. Immer wieder habe ich Pfarrerinnen und Pfarrer angesprochen, ob Sie nicht Lust hätten, in der wirklich großartigen Idsteiner Gemeinde zu arbeiten. Tolle Kirche, tolle Kirchenmusik, zwei super aktive hauptamtliche Mitarbeiterinnen, nämlich Sekretärin und Küsterin, zahllose engagierte Menschen, Offenheit, Raum, also beste Voraussetzungen.



Als ich im Juli mit meiner Familie im Urlaub war, saß ich an der Bar und trank Cola. Und dachte: „Jetzt schreib ich theo_tabea auf Instagram an.“ Sie war mir schon in Corona-Zeiten aufgefallen, weil sie – ähnlich wie wir – online Formate bespielte und eine sehr ansprechende, authentische Art an den Tag legte. Immer wieder hatte sie auch meine Beiträge geliked und kommentiert und ich dachte: „Mehr als nein sagen kann sie ja nicht.“

Der Chat startete also dann mit meiner allseits bekannten Direktheit: „Hi Tabea. Mal ganz direkt gefragt: Hast Du nicht vielleicht Lust auf unsere Pfarrstelle??? In Idstein? Tolle Gemeinde, viele Möglichkeiten. LG Daniela.“ Rund zwei Stunden später hatte ich eine Antwort: „Hi! Eure Gemeinde klingt super, hab so tolle Insights von euch gesehen... soll ich ehrlich sein? Total!“

Ja... und damit begann die wunderbare Geschichte unserer nun vor uns liegenden Zusammenarbeit im Nachbarschaftsraum B.

Im Namen des KV's sag ich ganz offiziell: „Herzlich willkommen!“ Als Kollegin sag ich: „Ich freu mich auf Dich, Deine Familie, Deine Predigten, Ideen und Verrücktheiten.“

PfarrerIn Dr. Daniela Opel-Koch

Die Geschichte des jungen Syrers Kusay



Kusay stammt aus Ost-Ghouta, aus der Stadt Saqba. Er erinnert sich an die Zeit, als er ein Kind war und in seiner Heimat unbeschwert mit seinen Freunden in den engen Gassen spielen konnte. Schon damals versuchte er Fahrräder zu reparieren. Er lebte mit seiner Familie in einfachen Verhältnissen, aber man war zufrieden. Plötzlich befand sich Kusay inmitten von Geschehnissen, die er nicht verstehen konnte. Krieg kam in sein Land und tauschte seine glücklichen Momente in Angst und Schrecken. Die Bürger Ost-Ghoutas lehnten sich gegen das Assad Regime auf und es entstand ein furchtbarer Bürgerkrieg.

Wegen der Unterdrückung der Regierung sowie ihrer Verbündeten wie die Hisbollah und das iranische Militär, entstanden dort mehrere Widerstandsgruppen, um die Region zu verteidigen.



Assad begann die Lieferung von Lebensmitteln zu behindern oder aussetzen. Ärztliche Versorgung war mangelhaft. Den Kindern in diesem Gebiet wurde Schulbildung verweigert. Gott sei Dank ist Kusays Mutter Lehrerin und konnte deswegen ihre Kinder selbst unterrichten, so dass sie nicht nur Schreiben, Rechnen und Lesen erlernen konnten, sondern auch Kenntnisse in Geschichte und Geographie erhielten.

In Ost-Ghouta kam es zu flächendeckendem Artilleriebeschuss. Assad ließ TNT-Bomben auf die Menschen werfen und setzte Chemiewaffen wie Chlorgas ein. Es fielen täglich hunderte Bomben auf das Gebiet. Für viele Syrer gab es keinen Ausweg. Es kamen in wenigen Tagen 1300 Menschen ums Leben. Die einzige Chance, die den Menschen blieb, war, sich 24 Stunden in Bunkern zu verstecken, ohne Essen, Heizung, sanitäre oder medizinische Versorgung. Als Kusay das erzählte, schaute er auf den Boden und man

konnte sehen, wie die Bilder in seinen Kopf zurückkamen. Er wurde heiser und das Weiterreden fiel ihm sichtlich schwer. 2011 wurde Kusays Onkel auf offener Straße erschossen. – „Es war die Hölle“, so Kusay.

Als Assads Regime Ost-Ghouta eingenommen hatte, flohen Tausende und wurden vom russischen, gemeinsam mit dem Assad-Militär verfolgt. Die meisten kamen ums Leben. Aber vielen war es auch gelungen, zunächst in den Norden des Landes und später in die Türkei zu fliehen. Der damals vierzehnjährige Kusay und sein zwei Jahre älterer Bruder schlossen sich dem Flüchtlingsstrom an. Kusay konnte im Norden 5 Monate eine Schule und später in der Türkei, nahe der Grenzstadt Gaziantep die 8. und 9. Klasse besuchen. Anfangs war er allein mit seinem Bruder Ahmad. In einem Flüchtlingscamp verbrachten die beiden zwei Jahre. Anschließend kam Kusay bei der Schwester seines Vaters in Kayseri unter. Er konnte bei ihr leben, wurde versorgt und es war ihm sogar möglich die Schule mit dem türkischen Abitur abschließen. Um seine Schulbildung zu finanzieren, arbeitete er nachmittags und am Wochenende in einer Polyesterfabrik. Ferner leistete er Übersetzungsarbeiten vom Arabischen ins Türkische oder umgekehrt. Dort erlebte der junge Mann aber auch, was Ausländerfeindlichkeit bedeutet.

Nach dem Abitur gab es in der Türkei keine Zukunft für ihn, aber er erkannte auch, dass es auch keine Möglichkeit gab, zurück in seine Heimat zu kehren.

Mit einer kleinen Gruppe verließ Kusay die Türkei. Zunächst gelangten sie nach Bulgarien.

Im Grenzgebiet zwischen Bulgarien und Serbien kam es zu einem schlimmen Zwischenfall. Kusay erlebte Schreckliches! Bulgarische Grenzsoldaten bedrohten die Gruppe. Kusay hatte Todesangst. Über Einzelheiten kann er nicht sprechen. Auch hatte er Angst, dass man ihn wieder in die Türkei ausweisen könnte. Er und ein paar andere rannten und rannten blind in einen Wald und bemerkten irgendwann völlig erschöpft, dass sie sich bereits in Serbien befanden. Dort wurden sie von der serbischen Polizei festgenommen und zwei Tage ins Gefängnis gesteckt. Nachdem man die Gruppe wieder

Im Grenzgebiet zwischen Bulgarien und Serbien kam es zu einem schlimmen Zwischenfall. Kusay erlebte Schreckliches! Bulgarische Grenzsoldaten bedrohten die Gruppe. Kusay hatte Todesangst. Über Einzelheiten kann er nicht sprechen. Auch hatte er Angst, dass man ihn wieder in die Türkei ausweisen könnte. Er und ein paar andere rannten und rannten blind in einen Wald und bemerkten irgendwann völlig erschöpft, dass sie sich bereits in Serbien befanden. Dort wurden sie von der serbischen Polizei festgenommen und zwei Tage ins Gefängnis gesteckt. Nachdem man die Gruppe wieder



frei ließ, gelangte er nach Ungarn und später als Tramper in die Slowakei. Erneut von der Polizei festgehalten, wurde er verprügelt. Man schlug ihm mit Fäusten ins Gesicht und trat ihm in die Beine und wies ihn zwei Tage später nach Polen aus. Von dort aus kam er nach Deutschland, in die Erstaufnahmeeinrichtung Leipzig, und im Oktober 2023 erreichte er das hessische Erstaufnahmelager in Gießen und wurde anschließend in der Taubenberghalle in Idstein untergebracht. Nach zwei Monaten bekam Kusay in Idstein-Heftrich eine Unterkunft. Dort sind Menschen aus Afghanistan, der Türkei, dem Iran und aus Syrien untergebracht.

Mit Hilfe der Flüchtlings- und Integrationshilfe Idstein e.V. konnte er alle Formalitäten erledigen und in Wiesbaden an einem B2-Deutschkurs teilnehmen.

Kusay möchte sich hier ausdrücklich bei allen für die Hilfe bedanken. In erster Linie dankt er seinem syrischen Freund Ahmad, der ihn väterlich begleitet. Herzlichen Dank richtet Kusay an die Heftricher Bürger, die ihm immer zeigen, dass er willkommen ist. Den ersten Deutschkurs konnte er im Evangelischen Gemeindehaus in Idstein bei Nicola Lisy belegen. Seit geraumer Zeit versucht Kusay ein wenig zurückzugeben, indem er z. B. im Garten der Flüchtlingshilfe mitarbeitet. Auch im Warenhaus der Flüchtlingshilfe hilft Kusay. Oft repariert er dort Fahrräder. Neuerdings belegt er einen online Marketing-Kurs. In seiner Freizeit spielt er sehr gerne Fußball.

Kusay betont, dass er nicht aus wirtschaftlichen Gründen seine Heimat verlassen hat, sondern weil er wie Tausende um sein Leben fürchten musste. Nach Schätzungen der Vereinten Nationen kamen in Syrien mehr als eine halbe Million Menschen ums Leben, 13 Millionen Menschen mussten ihre Heimat verlassen!

Kusay sucht eine kleine Wohnung in Idstein.

Wir wünschen Kusay, dass er irgendwann seine Familie wiedersehen kann! Für seine Zukunft wünschen wir ihm alles Liebe und Gute und Gottes reichen Segen!

Traudel Hermann

Nachdenkliches zum Schluss

Weihnachtliche Erkenntnis

Liebe Leserin, lieber Leser!

Haben Sie schon einmal bemerkt, wie häufig wir folgende Umschreibungen verwenden: „... jetzt habe ich's erkannt...“ oder „... ich bin zu der Erkenntnis gekommen, dass...!“? Derlei Sprachgebrauch ist Ihnen gewiss geläufig und vertraut.

Heutzutage Erkenntnisse zu gewinnen über wichtige, bedeutsame Geschehnisse, erfordert allerdings zunehmend Zeit, Ruhe und Besonnenheit. Woher nehmen, mögen wir fragen? Die Herausforderungen nehmen ja selbst in unserem eigenen Alltag ständig zu. Und durch die mediale Berichterstattung erleben wir uns quasi permanent umgeben von Kriegen und Krisen, Flucht und Vertreibung, Dürre-Ernten und Hungersnöten, Umweltbelastung und einem Klima, dass sich erkennbar rasch zu unseren Ungunsten wandelt. Bei alldem Geschehen drängen sich uns zunehmend Sinnfragen auf: „Warum und wozu das alles“? Und vor allem: „Wie geht's sinnvoll weiter“? Gottes Schöpfung ruft lauter denn je danach, jeglichem unseligen Treiben alsbald ein Ende zu bereiten. Damit nicht genug: Wir alle befinden uns mittendrin, in den ruhelosen Wirren unserer hektischen Zeit. Wir, die Christinnen und Christen, mit unseren Familien, Bekannten, Freunden – und Weihnachten ...

An dieser Stelle sollten wir einmal bewusst innehalten. Innehalten, um zur Ruhe zu kommen, um unsere Gedanken ordnen zu können, um wieder Vertrauen zu schöpfen. Vertrauen darauf, dass Gott nicht Gott wäre, ließe er uns mit all dem Ungemach allein. Und ja, wir sind aufgerufen und gut beraten uns daran zu erinnern, dass Gott uns zur Bewältigung schwieriger Aufgaben ein besonderes „Werkzeug“ in die Wiege gelegt hat. Dieses „Werkzeug“ kann sowohl am Anfang, inmitten oder am Ende einer Herausforderung zum Einsatz kommen. Es ist keines, das wir mit unseren Händen greifen können. Es ist vielmehr „immateriell“. Ein unsichtbares Werkzeug quasi:

Unsere „Erkenntnisfähigkeit“.

Erinnern wir uns: Was es in diesem Leben Wesentliches zu erkennen gilt, wurde uns durch Jesus mittels zahlreicher Gleichnisse eindrucksvoll gelehrt. Vor allem, wie wir durch Verständnis, liebevolle Zuwendung, rücksichtsvolles und konsequentes Handeln letztlich eigene Erkenntnisse in fruchtbare Ergebnisse überführen können.

Unser Part in dieser Zeit ist es, uns nach Kräften um Verständnis und Erkenntnis zu bemühen, immer und überall, im Kleinen wie im Großen. Ein hoher Anspruch, mögen Sie denken. Im Rahmen unserer Möglichkeiten sind wir dennoch gefordert, Dinge wahrheitsgemäß zu erkennen und in eine gute, Gott gefällige Richtung zu bringen. Beten wir also um Erkenntnis. Erbitten wir Gottes Segen dafür, dass unserem Erkennen stets auch gute, Gott gefällige Taten folgen mögen.

Wie deuten wir sie, unsere Fähigkeit zur „Erkenntnis“: nur als eine selbstverständliche „Zugabe“ zu unserem irdischen Dasein? Oder eher als ein großes Geschenk? Entscheiden Sie gerne selbst. Lautet Ihre Antwort „Ja, ganz gewiss, ein Geschenk“, dann mögen Sie darin vor allem eine wunderbare Gottesgabe von übergroßem Wert erkennen. Und wer weiß? Vielleicht erkennen Sie darin in diesem Jahr sogar ein ganz besonderes, persönliches Weihnachtsgeschenk Gottes: für sich selbst, und ebenso für uns alle.

Herzliche Grüße und besinnliche Weihnachtsfeiertage,

Wolfgang Johann Müller

MONATSSPRUCH FEBRUAR

**Du tust mir kund den Weg
zum Leben.**

Ps 16,11 (L)

GOTTESDIENSTKREISE

Kirche für Kinder

Kleine Kinderkirche (Kinder von 0-5 Jahren in Begleitung)

Einmal im Monat samstags von 10:00-11:00 Uhr im Gemeindehaus
14.12.24; 25.01.25; 22.02.25

Große Kinderkirche (Kinder von 6-12 Jahren)

Einmal im Monat samstags von 11:30-13:00 Uhr im Gemeindehaus
14.12.24; 25.01.25; 22.02.25

Verantw.: Pfrn. Dr. Daniela Opel-Koch, Tel. 2781

Familiengottesdienst: 08.12.2024, 10:30 Uhr

Verantw.: Pfrn. Dr. Daniela Opel-Koch, Tel. 2781

Ökumenischer Gottesdienst von Frauen für Frauen

Verantw.: Astrid Hamm, Tel. 0151 42357536 oder astrid.hamm@t-online.de

KIRCHENMUSIK (Verantw.: Carsten Koch, Tel. 9595345)

Kinderchorprojekt für Heilig Abend, Proben montags:

für Kinder von 3-6 Jahren: 25.11./02.12./09.12./16.12. jeweils 15:30-16:15 Uhr.

für Kinder ab 7 Jahren: 25.11./02.12./09.12./16.12. jeweils 16:30-17:30 Uhr.

Idsteiner Kantorei – mittwochs, 19:45 – 22:00 Uhr

Posaunenchor – montags, 19:30 Uhr

Verantw.: Dr. Walter Kamm, Tel. 957908

Gospelchor „Union Gospel Singers“ – donnerstags, 20:00 – 21:30 Uhr

Verantw.: Karlheinz Theobald, Tel. 91717

HAUSKREISE

Hauskreis: alle 14 Tage, montags, 19:30 Uhr,

Kontakt: Roswitha Held Tel. 54449 oder Manfred Mantey, Tel. 955965

Hauskreis: alle 14 Tage, mittwochs, 19:30 Uhr,

Kontakt: Jutta Weber, Tel. 5991377 oder Klaus Herden, Tel. 0179 4581164

Hauskreis: alle 14 Tage, dienstags, 19:00 Uhr,

Kontakt: Waltraud Happ, Tel. 5058442 oder Sebastian Burger, Tel. 953853

Hauskreis: alle 14 Tage, dienstags, 20:00 Uhr,

Kontakt: Susanne Reichert, Tel. 589648 oder Markus Klein, Tel. 953845

Hauskreis: alle 14 Tage, montags, 19:30 Uhr,

Kontakt: Helga Walther, Tel. 989173 oder Regina Schmidt, Tel. 6556

Hauskreis im Kalmenhof: 14-tägig montags, 19:30 Uhr, Rudolf-Ehlers-Haus

Kontakt: Gerold Reuter, Tel. 3566

GESPRÄCHS-, BIBEL- UND GEBETSKREISE

Abendsegen in der Unionskirche am 06.12.24; 10.01.25; 07.02.25
um 19:00 Uhr – Kontakt: Klaus Herden, Tel. 990837

DIAKONISCHE DIENSTE**Besuchsdienst**

Senioren-Geburtstage ab 80 Jahre,
Tauf-Gedenken (1. - 4. Tauftag) und Neuzugezogene;
Verantw.: Brigitte Krekel, Tel. 988915

Ökumenische Kleiderstube

Kontakt: Nana Schätzlein, Tel. 06124 708241

Vorweihnachtlicher Basar

Verantw.: Karin Künzel, Tel. 53624

Gottesdienst im Seniorenheim Vinzenz-von-Paul-Haus:

Verantw.: Team u. Pfarrer-Ehepaar Seinwill, Tel. 06127 993015

Gottesdienst im Phönix-Seniorenzentrum:

*Verantw.: Pfrin. Dr. Daniela Opel-Koch Tel. 06126 2781 oder
Pfrin. Dr. Tabea Kraaz, Tel. 0151 14918752*

SPIEL UND HOBBY**Ökumenischer Handarbeitskreis**

montags, 14:30-16:30 Uhr

Verantw.: Frau Niedziella, Tel. 4274 und Diana Ostrowski, Tel. 01516 5057059

ÖKUMENISCHE VERANSTALTUNGEN**Ökumene bewegt: Tänze im Kreis aus aller Welt**

Donnerstags 19:00-20:30 Uhr in St. Martin: 12.12.2024

Freitags 19:00-20:30 Uhr im Ev. Gemeindehaus: 21.02.2025

Verantw.: Astrid Hamm, Tel. 0151 42357536 oder astrid.hamm@t-online.de,

FÖRDERKREISE, BESONDERE AKTIONEN

Spendenüberweisung siehe Spendenkonten

Förderkreis Kirchenmusik e.V.

(Ökumenischer Verein zur Förderung der Kirchenmusik in Idstein)

Ansprechpartner: Dr. Dietrich Pradt, Tel. 57819

Partnerschaft Moshi

Ansprechpartner: Ulf Grensemann, Tel. 01515 9462090,

Email: ulfgrensemann@gmail.com

Bei zugeordneten Spenden bitte den Verwendungszweck Moshi angeben.

SENIOREN GRUPPEN**Frauenkreis**

Der Frauenkreis trifft sich jeden 2. Mittwoch im Monat,
jeweils um 15:00 Uhr im Ev. Gemeindehaus bei Kaffee/Tee und Kuchen.
Gäste sind herzlich willkommen:

11.12.2024; 08.01.2025; 12.02.2025

Verantw.: Madeleine Kosma, Tel. 9531800

Taufen

22.09. Jasmine Lisa Ruth Wittlich

22.09. Karl Maximilian Albrecht

22.09. Elisabeth Charlotte Wagner

Bestattungen

10.05. Günther Köhler (75)

28.08. Friedrich Richard Kehrein (92)

30.08. Jutta Ursula Barbara Weidner-Fröhder (77)

06.09. Uwe Heide (60)

12.09. Werner Walter Müller (72)

14.09. Dr. Farid Lighvani (54)

04.10. Herbert Grandpierre (86)

10.10. Renate Gerda Koch (91)

04.11. Bruno Sven Thönißen (75)

08.11. Günter Karl Petri (73)

14.11. Gerhard Julius Link (71)

15.11. Heide Ursula Uhl (81)

22.11. Rolf Bertram (78)

22.11. Sylvia Erika Künneth (60)



Wenn Sie ein **Ehejubiläum*** begehen und einen Gottesdienst zur Erneuerung Ihres Eheversprechens, einen Besuch der Pfarrerin oder des Pfarrers, eine Urkunde oder eine Veröffentlichung in unserem Gemeindebrief wünschen, dann melden Sie sich bitte unter der Telefonnummer: 06126/2787 (Ev. Gemeindebüro) oder unter gemeindebuero@ev-kirche-idstein.de.

Brigitte Krekel

* Goldene Hochzeit – 50 Jahre, Diamantene Hochzeit – 60 Jahre
Eiserne Hochzeit – 65 Jahre, Gnadenhochzeit – 70 Jahre



*Weihnachtliche
Musik
bei Kerzenschein*

Mitwirkende:

Idsteiner Kantorei
Posaunenchor Idstein

Mittwoch

18. Dezember 2024, 19.30 Uhr

Unionskirche Idstein

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten